

Fachtagung “Weil Entwicklung wichtig ist – Systemische Impulse für Pädagogik, Erziehung und Beratung“ 07.-08.03.2013 in Halberstadt

Eindrücke von der Systemischen Fachtagung des Instituts für Fortbildung, Supervision und Familientherapie Halberstadt
von Sandra Spormann

Es ist Frühlingsanfang in Halberstadt. Im Seminar- und Tagungshotel Spiegelsberge werden heute und morgen systemische Impulse gesetzt. Beim Betreten des Tagungshauses wird klar, hier sind eine Menge Interessierte und Fachleute zusammen gekommen, hier müssen wichtige Dinge besprochen werden. Frank Natho, Institutsleiter und Organisator der Fachtagung, hat zum zweiten Mal Vertreter der systemischen Arbeit in den Vorharz eingeladen. Systemische Arbeit zum Anfassen, zum Erleben und neue Impulse für die eigene Arbeitswelt, werden angekündigt. Der Empfang durch Vertreter des FST ist herzlich und kompetent. Im Plenarsaal sind bereits die Hälfte der Stühle besetzt und der Strom der Neuankömmlinge reißt nicht ab. Letztlich werden es rund 230 Teilnehmer sein, die aus vielen Bundesländern Deutschlands angereist sind.

Die Fachtagung wird von Frank Natho dem Organisator und Bernhard Schorn, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) eröffnet. Bei der Eröffnung wird auch dem Geschäftsführer der DGSF klar, der systemische Dreh- und Angelpunkt ist nicht immer in den großen deutschen Städten, auch in Halberstadt am Harz werden systemische Wege gegangen.

Der Eröffnungsvortrag zum Thema „Mythos Konsequenz – Zur Wirkungslosigkeit von Strafe“ wird von Frank Natho gehalten. Neue Impuls sind hier Aspekte der aktuellen Neuropädagogik zur Wirkung von Strafen auf der neuronalen Ebene. Strafen sind nur wenig wirksam und der Begriff Konsequenz ist irreführend. Die Bedeutung der Beziehung und der Nutzen des erzieherischen Nachgebens werden erläutert. Das Konzept ist einleuchtend, klar strukturiert und findet Anklang und Begeisterung bei den Zuhörern/innen. Prof. Dr. Rödler berichtet im Anschlussvortrag mit viel Lebendigkeit und Freude von den Kompetenzen von Menschen mit autistischer Behinderung, das sind neue Sichtweisen in der Behindertenpädagogik. Besonders deutlich zeigt er die Chancen autistischer Verhaltensweisen auf. Dr. Janine Born, Neuropsychologin und Lehrtherapeutin im FST zeigt die Verknüpfungspunkte von systemischer Arbeit und den Funktionsweisen des Gehirns auf. Allein die Vorstellung von Veränderung und Entwicklung regt unterschiedlichste Gehirnareale zum Arbeiten an.

Nach Beendigung der Fachvorträge am Vormittag und einer Pause, die die Teilnehmer/innen zu einem regionalen Buffet einlädt und von Streich- und Pianomusik begleitet wird, finden die unterschiedlichen Workshops parallel statt, welche an beiden Tagen nachmittags angeboten werden.

Die Workshops sind abwechslungsreich und vielseitig. Oftmals bieten sie die Möglichkeit, die Referenten der Fachvorträge noch einmal in einem kleineren Rahmen kennen zu lernen und ihre Anregungen für die Praxis zu hören und zu diskutieren. Ebenso zeigen weitere Fachkräfte zu unterschiedlichen Themen, bekannte aber auch neue Arbeitsideen auf. Peter Filter, Klangtherapeut, zeigt beispielsweise, wie

leicht man mit Hilfe von Klangschalen, Gongs und anderen einfachen Klanginstrumenten Kinder und Jugendliche einladen kann, selbst Musik zu gestalten. Diese Musikform wirkt unabhängig von den psychischen Störungen der Kinder bei fast allen positiv und belebend. Alle Teilnehmenden können sich selbst an den Instrumenten ausprobieren und selbst ein Klangerlebnis erfahren. Deutlich ist den Gesichtern die Neugier abzulesen: Wie kann ich das in meine Arbeit einbauen? Wann geht es damit los? Martin Neumann, Thai Chi Lehrer aus Berlin, zeigt, wie durch den Körper der gute Umgang mit Konflikten erlernt werden kann. Er zeigt den Teilnehmern/innen Übungen aus dem Tai Chi. Neue innere Haltungen werden durch die praktischen Übungen direkt vermittelt und ausprobiert.

Der Abendausklang wird mit Schlussworten von Frank Natho eingeleitet und mit einer entspannenden Klangreise von Peter Filter vollendet. Die Klangperformance bietet eine erholsame Ruhepause zur Verfestigung des tagsüber Gelernten und zur Verarbeitung der vielen Eindrücke.

Der zweite Tag beginnt ebenso vielfältig, wie der erste endete. Drei Hauptvorträge im Plenum zu unterschiedlichen Themen stehen am Vormittag auf dem Programm. Cornelia Tsirigotis zeigt in einer beeindruckenden Aufstellungsarbeit, wie viele Einflüsse und Meinungen auf Eltern mit behinderten oder erkrankten Kindern einwirken. „Nachdem die Familienhelferin meine Familie verließ, konnte ich wieder mit meinen Kindern sprechen!“ ist für mich die wohl bedeutendste Aussage ihres Vortrages. Sie regt mich und viele Kollegen/innen im Publikum zum Nachdenken an. Wo fangen wir an zu wirken und wo gibt es Grenzen? Prof. Dr. Meinrad Armbruster hält einen gesellschaftskritischen aber auch selbstkritischen Vortrag und zeigt auf, wie Konsum und Habgier das soziale Miteinander beeinflussen. Die Gesellschaft ist komplex und der Einzelne als Teil dieser hat keinen geringen Einfluss. Sein Vortrag regt sehr zum Nachdenken über das eigene Konsumverhalten an. Hiernach kommt nur Dr. Christi Peters. Sie zeigt mit viel Leben, Energie und Esprit, wie wichtig die eigene Gesundheit ist. Wie leicht Wissen durch Lachen zu vermitteln ist, zeigt sich in den begeisterten Gesichtern im Publikum. Ein toller Vortrag!

Nach der Mittagspause löst sich die Menschenmenge nochmals auf, um in die verschiedenen Workshops zu gehen, die die Fachtagung abrunden. Auch hier nutzen die Teilnehmer/innen noch einmal den kleineren Rahmen zur fachlichen Anregung und zum Erfahrungsaustausch.

Was ist zu dieser Fachtagung noch zu sagen: Viele neue Anregungen, Gespräche und systemische Impulse. Frank Natho hat es mal wieder geschafft, herausragende Fachleute, die zugleich Autoren verschiedener Fachbücher sind, nach Halberstadt zu bringen. Sie stellten sich in mehr als 25 Vorträgen und Workshops einem offenen und interessierten Publikum gegenüber und es entstand ein lebendiger fachlicher Austausch zu den Themen Erziehung, Pädagogik und Beratung. Wir können nur hoffen, dass Frank Natho und sein Institut noch viele Jahre die Energie haben, solche Veranstaltungen mit dieser hohen Qualität zu wiederholen und freuen uns auf die nächste Fachtagung.

Sandra Spormann
Halberstadt, März 2013